

Wake UP! – Das Problem der Sünde – Vortrag 2

Gemeinde: Fränkischer Jugendtag 2014

Datum: 29.5.2014

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Thema: Sündenerkenntnis als Grundlage für Erweckung

Frage: Wie sehen Randbedingungen für Erweckung aus?

Erweckung beginnt in Menschen, die Gott fürchten und auf ihn hören.

Brian Edwards bringt es in seinem Buch „Erweckung“ schön auf den Punkt: S. 72 „Es muss hier als historische Tatsache gesagt werden, dass eine Erweckung nie im „liberalen“ Flügel der Kirche beginnt, also bei denen, die die volle Autorität und Unfehlbarkeit der Bibel ablehnen.“

Hosea 4,6

Mir ist das klar geworden beim Studium von Haggai 1.

520 v.Chr. tritt der Prophet Haggai auf. Das Volk war knapp 20 Jahre vorher aus der Babylonischen Gefangenschaft zurück gekehrt. Voller Elan hatten sie sich sofort daran gemacht den Tempel, das Haus Gottes, zu bauen... aber dann gab es Probleme, der Widerstand war zu groß und die Hände wurden schlaff... haben aufgehört am Tempel zu bauen. Und aus Begeisterung wurde Entmutigung und dann kam die Phase der faulen Ausreden.

Haggai 1,2

Statt ärgerlich über das eigene Versagen zu sein, Buße zu tun, sich an die Arbeit zu machen... Ausreden... „passt gerade nicht!“ „ja, morgen vielleicht oder nächstes Jahr“

Haggai 1,3.4

Priorität 1 in ihrem Leben ist das Meistern des Alltags, ⇔ „trachtet zuerst nach Gottes Reich“. Erst komm ich mit meinen Bedürfnissen und wenn die gestillt sind, dann kommt Gott. Aber Gott spielt da nicht mit!

In seinem Denken hat das Haus Gottes, sprich: die Gemeinde – den höchsten Wert. Gott liebt die Gemeinde, Gott möchte, dass wir lebendige Steine in seinem Haus sind, Gott möchte, dass seine Gemeinde die ihn bezeugt und sein Wort bewahrt, gebaut wird. Die Gemeinde ist sein Leib, seine Herde, sein Tempel, sein Ackerfeld und seine Braut! Gott ist pro-Gemeinde und zwar total! Gemeinde ist sein Hobby und seine Leidenschaft!

Haggai 1,5.6.9.10

Viel Mühe um nichts! Falsche Prioritäten machen nicht satt, nicht zufrieden, sind

nicht nachhaltig und am schlimmsten: Gott arbeitet gegen mich!

Hier sind Menschen, die sich mit aller Macht versuchen, ein „gutes Leben“ aufzubauen, die viel arbeiten und mit Müh und Not ihrer Familie ein Häuschen hinstellen, ständig frustriert erleben wie sich Misserfolg auf Missernte türmt... sie kämpfen und klar, dass sie dann keine Kraft mehr haben, um jetzt auch noch das Haus Gottes zu bauen... Wer würde ihnen das verübeln?

Antwort: Gott tut das!

Bau erst das Haus Gottes und erlebe, wie er dein Leben segnet. Es kommt tatsächlich auf die Reihenfolge und die Prioritäten an!

Haggai 1,8

Hier steht das Volk Gottes und es hat ein riesen Problem. Es hat sich daran gewöhnt in einer Ruine Gottesdienst zu feiern. Es merkt gar nicht mehr, wie absurd die Situation ist!

Kennt ihr Christen, die sich mehr darüber ärgern, dass ihre Lieblingsfußballmannschaft unentschieden gespielt als darüber dass sie in der letzten Woche niemandem das Evangelium bezeugt haben? Kennt ihr Christen, die sich mehr darüber ärgern, dass sie im Stau stehen, als dass ihr Gemeinde nicht voran kommt? Kennt ihr Christen, die stundenlang im Internet nach noch einem Artikel suchen, den sie nicht wirklich brauchen, aber noch nie in ihrem Leben zwei Stunden am Stück allein gebetet haben?

Wenn wir uns nach Erweckung sehnen, dann ist das erste, was wir brauchen folgendes: Wir müssen auf Gott hören, wenn er zu uns spricht! Wir brauchen Momente echter Betroffenheit!

Wir müssen uns mit Gottes Wort beschäftigen, um den Selbstbetrug zu erkennen, in dem wir leben! Das Motto ist so aktuell: „Die Zeit ist noch nicht gekommen!“ – ich brauche erst eine Ausbildung, das eigene Auto, einen Mann... „Heute nicht!“ „Ich will ja für Gott leben, aber erst muss ich GTA 5 zu Ende spielen, dann muss ich mein cooles Bild vom Frühstück auf Facebook posten und schauen, wo am Samstagabend die Party steigt.“

Vergiss es!

Wenn wir uns nach Erweckung sehnen, dann ist das erste, was wir brauchen folgendes: Wir müssen auf Gott hören, wenn er zu uns spricht!

Haggai 1,12

Hören und sich fürchten! Eine tolle Mischung! Ich wünsche dir Furcht Gottes! Ich wünsche dir heiliges Erschrecken beim Lesen der Bibel! Ich wünsche dir, dass es dir kalt den Rücken runter läuft, wenn du diese Predigt hörst! Und zwar nicht, weil ich dir angst mache, sondern weil Gott zu dir spricht!

Wenn wir über uns erschrecken und Gott mehr fürchten als unsere Angst vor der Zukunft... Wenn wir anfangen dem lebendigen Gott zu vertrauen, da passieren bei Haggai zwei Dinge: Wir erfahren Gottes Zuspruch und er erweckt sein Volk – unser Leben beginnt zu blühen!

Haggai 1,13.14

Und genau da will ich hin! Genau das will ich so gern in Gemeinde erleben, dass Menschen „kommen“, um zu bauen. Sie werden nicht gezogen, nicht manipuliert nicht gezwungen, nicht überredet – sie wollen mitarbeiten! Sie blühen für Gott!

Punkt 1: Erweckung beginnt in Menschen, die Gott fürchten und auf ihn hören. Wenn wir Erweckung wollen geht kein Weg daran vorbei, dass wir neu mit brennendem Herzen Gottes Wort studieren und uns mit aller Entschlossenheit verpflichten das zu tun, was er fordert! Keine Halbheiten, keine Tricks! Es gilt: Seine Prioritäten – sein Segen!

Wenn du Teil einer Erweckung sein willst, musst du dir die Frage stellen: Bin ich jemand, der auf Gott hört? Bin ich jemand, der Gott fürchtet?

Für Petrus ist dieser Gedanke völlig normal!

1Petrus 1,14-19

- gehorsame Kinder

- früher waren wir blöd – jetzt sind wir schlau!

- Kinder orientieren sich am Lebensstil der Eltern → Gott ist heilig (ohne Sünde) wir sollen es auch sein

- Gott ist Vater und Richter

- er hat uns erlöst (nicht von der Schuld) vom „eitlen“ (= sinnlosen) Lebenswandel

- von den Vätern überliefert = wie die Gesellschaft es gern hätte, die Kumpels, die Clique, der neues Schrei, wie „man“ es macht, wie „alle“ es machen...

- der Preis ist hoch

Fragen an dich: Bist du Kind Gottes? Bist du dir da sicher?

Bist du erlöst? Zeigt das dein Lebensstil?

An wem orientierst du dich? Wem willst du gefallen?

Lektion aus Haggai: „Erweckung beginnt in Menschen, die Gott fürchten und auf ihn hören.“ Bist du so jemand?

Fürchtest du Gott und hörst du auf ihn?

Und das ist für mich keine theoretische Frage!

Erweckung fängt mit Buße (= Umkehr) an. Ich muss es zulassen, dass der Geist Gottes mir ins Gewissen redet, mir meine Sünden zeigt und in mir ein schlechtes Gewissen erzeugt und mich traurig macht!

Es gibt eine Sache, die für Gott unwiderstehlich ist:

Psalm 51,19 – Gott liebt Zerbruch

Mit Besserwissern, Angebern und Möchtegern-Heiligen kann Gott nichts anfangen.

Gott sucht nicht die Coolen, sondern die Ehrlichen!

Also, Frage: Fürchtest du Gott und hörst du auf ihn? Was hältst du davon, wenn du folgendes machst: Setzte dich doch nach dem Vortrag hin und analysiere dein Leben. Das kann dir niemand abnehmen! Du musst dabei nur ehrlich sein!

„Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!“ (Hebräer 3,7.8).

Fragen zu den Sünden¹

Nimm dir Zeit, bitte Gott, dass er dir deine Sünde zeigt und geh die Fragen durch, in dem du alle Ereignisse/Sachen aufschreibst, an die du dich erinnern kannst und die du vor Gott (o. Menschen) in Ordnung bringen musst.

Undank: Für welchen guten Dinge, die Gott dir geschenkt hat, angefangen von deiner Bekehrung bis heute hast du Gott nicht gedankt?

Lieblosigkeit: Wie oft hast du Gott nicht mit leidenschaftlicher Liebe geliebt, die er als eifersüchtiger Gott verdient? Was hast du mehr geliebt als ihn? Was hat dich abgehalten?

Bibel: Wie lange schon hast du keine Lust darauf, dich mit Gottes Wort zu beschäftigen? Interessiert dich, was du liest, willst du es dir unbedingt merken, auswendig wissen und tun?

Unglaube: Wo findet sich Unglaube in deinem Leben – eine Haltung des Misstrauens gegen Gott? An welchen Stellen misstraust du Gottes Wort?

Gebet: Wie steht es um dein Gebetsleben? Wie oft hast du das Gebet vernachlässigt, die Fürbitte, das Gebet mit Geschwistern, das Fasten und Flehen für Menschen, die dir nahe stehen?

Gottesdienst: Wie oft hast du den Gottesdienst mit dummen Ausreden einfach ausfallen lassen oder hast – wenn du dort warst – Gott nicht durch deine Anwesenheit geehrt und die Geschwister ermutigt?

Oberflächlichkeit: Wie oft war deine Haltung im Umgang mit Gott einfach nur billig – vielleicht hast du gebetet oder Bibel gelesen, aber in deinem Herzen warst du nicht bei der Sache, hast gedankenlos vor die hin geplappert oder Gottes Wort gelesen und dabei an anderes gedacht. Wann hast du Gott nicht respektiert?

Desinteresse: Wann hat es dir an Mitgefühl und Erbarmen für die Verlorenen gefehlt. Wie oft hast du Zeit mit deinen ungläubigen Freunden verbracht und du hast gar nicht darüber nachgedacht, dass sie auf Ewigkeit verloren gehen, hast nicht ein einziges flehentliches Stoßgebet zum Himmel geschickt, dass Gott dich gebrauchen möchte, sie zu erretten?

Mission: Wie oft hast du dich nicht für Mission interessiert, vielleicht nie den Gebetsbrief eines Missionars gelesen, vielleicht nie auf irgendeinen Luxus verzichtet, um Geld für die Mission spenden zu können?

Familie: Wann hast du zu Hause deine Pflichten vernachlässigt, hast nicht für

¹ In Anlehnung an „Lectures on Revivals of Religion“, Charles Finney, S. 30-37

deine Familie gebetet, warst ihnen kein Vorbild und kümmerst dich nicht wirklich darum, dass jeder aus deiner Familie geistlich voran kommt.

Sünde: Wie oft warst du nicht wachsam und hast nicht auf deinen Lebenswandel geachtet und bist in Sünde geschliddert... immer und immer wieder? Pornografie, unzüchtige Beziehungen, Koma-Saufen, Drogen, falsche Freunde, Hang zur Grausamkeit...

Bruderliebe: Wie viele Geschwister liebst du mit brüderlicher Liebe? Bist du wirklich dran, deine Geschwister in der Gemeinde zu kennen – mit Namen –, zu wissen, wie es um sie steht, wie du für sie beten kannst, wie du im geistlichen Kampf an ihre Seite treten kannst?

Lustprinzip: Wie oft hat es dir an Selbstverleugnung gemangelt? Wann warst du nicht bereit, für Jesus zu leiden, hast gekniffen, oder Nachteile in Kauf zu nehmen

Habgier: Wie oft hast du dir deinen Besitz angeschaut und gedacht: „Meins! Mein Schatz!“ Und hast vielleicht sogar gedacht, dass deine Sachen dir gehören, dass du damit machen kannst, was du willst. Vielleicht hast du sogar immer mehr haben wollen und hast dabei nur deine eigene Gier oder deinen eigenen Ehrgeiz befriedigt.

Ehrsucht: Wann warst du stolz? Wolltest dich in den Mittelpunkt spielen – auch mit der Art und Weise, wie du dich anziehst, wie du redest, wie dich gibst. Möchtest du, dass Menschen dich bewundern oder möchtest du, dass Gott dich bewundert? Was ist dir wichtiger? Wen möchtest du mit deinem Leben beeindrucken?

Neid: Wie oft warst du neidisch auf andere Menschen (Stars und Sternchen), hast dir ihr Aussehen, ihr Talent, ihre Sachen oder ihre Familie oder was weiß ich gewünscht?

Besserwisserei: Wie oft hast du dich zum Richter über Menschen aufgeschwungen? Hast in dir Groll und Bitterkeit statt Mitleid und Glauben kultiviert?

Reden: Kannst du dich an all das Geschwätz erinnern, den Bullshit aus deinem Mund, das unnötige Gelabere, den Tratsch und das böse Gerede? Wie oft hast du Menschen mit deinen Worten verletzt?

Wahrheit: Wann lügst du? Wann spielst du anderen etwas vor? Wie oft hast du im Umgang mit Menschen einen Eindruck erweckt, der nicht stimmte?

Betrug: Wie oft bist du mit Menschen nicht so umgegangen, wie du es dir für dich selbst wünschen würdest? Denke auch an Lehrer, Polizisten, Verkäufer...

Heuchelei: Bist du ein Heuchler? Betest du manchmal für Dinge, die du gar nicht von ganzem Herzen möchtest? Bekennst du Sünden, die dir zwar leid tun, mit denen du aber nicht brechen möchtest?

Raub: Bist du ein Dieb. Ich meine nicht nur mp3s und Software... beraubst du Gott? Wie oft hast du deine Zeit, dein Geld und deine Talente für Mist eingesetzt. Gott hat dich berufen Seelen zu retten, nicht Zeit zu verplempern. Er hat dich begabt, um ihm zu dienen und nicht einer gottlosen Gesellschaft zu gefallen. Er

hat dir Geld anvertraut, damit du damit sein Reich baust und nicht Sachen kaufst, die du gar nicht brauchst!

Miesepeter: Wie oft warst du schlecht gelaunt und hast deine schlechte Laune an anderen Menschen ausgelassen?

Es gibt mehr Sünden. Warte ab, was Gott dir zeigt und werde sie los. Gott ist treu und gerecht, dass er vergibt (1Johannes 1,8.9).

Das ist vielleicht das Schmerzhafte, was du je getan hast, aber setz dich hin und geh dein Leben durch und schreibe dir deine Sünden auf. Und dann geh auf die Knie und bekenne sie – eine nach der anderen. Und dabei werden dir neue Sünden einfallen. O.K. dann ist das halt so... Dann schreibst du die auch auf und bekennt sie ebenfalls. Triff eine Entscheidung! Wenn du Erweckung in deinem Leben willst, dann fängt sie mit echter Buße an. AMEN